



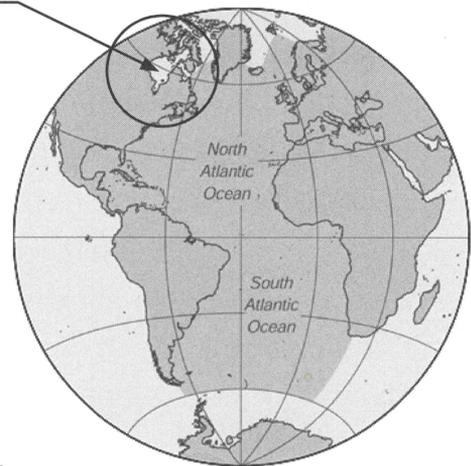
Informationsseite 1

Eisbären suchen verzweifelt nach Nahrung

Die Eisbären in Kanada müssen um ihr Überleben kämpfen: In Churchill, Kanada, ist ihre Zahl angeblich um rund 50 Prozent geschrumpft. Aufgrund schmelzender Eismassen fehlen den Tieren drei Wochen Jagdzeit, um Fettreserven aufzubauen.

Die kanadischen Eisbären ernähren sich vor allem von den Robben in der Hudson Bay:

- 5 Im arktischen Winter (November bis März), wenn die Bucht zugefroren ist, gehen sie hinaus aufs Eis und warten geduldig, bis eine Robbe zum Luftholen den Kopf aus dem Wasser streckt. Dann schlagen sie zu.
- 10 Den Rest des Jahres verbringen die Polarbären auf dem Festland – fastend, also ohne weitere Nahrung aufzunehmen.



Doch mit dem Klimawandel hat sich für die Bären auch der Rhythmus von Fressen und Fasten verändert.

- 15 Das Eis friert später zu und taut früher wieder auf: Für die Eisbären bedeutet das, dass ihnen drei Wochen Jagdzeit fehlen – vor allem die Zeit im Frühjahr, wenn die Robben ihre Jungen werfen. „Robbenbabys sind für Eisbären eine leichte Beute“, betont Bonnie Chartier, die Touristen in Churchill zu den Aufenthaltsorten der Bären führt. Den Bären setzt die kürzere Jagdperiode mächtig zu. Sie können nicht genug
- 20 Gewicht zulegen, um die ganze Fastenzeit zu überstehen.

- Der Biologe Brad Josephs aus Churchill stellt weiter fest, dass manche Leute behaupten, sie sähen 50 Eisbären am Tag, was bedeuten würde, dass deren Zahl gar nicht zurückgehe. Das stimme jedoch nicht: „Ein Grund, warum man so viele Bären rund um Churchill sieht, ist deren verzweifelte Suche nach Nahrung – weil sie nicht mehr so
- 25 viel Zeit haben, um auf die Jagd zu gehen.“

